



Gioielli d'Italia

Italienische Tänze des 16. Jahrhunderts



Während man sich im ausgehenden 16. Jahrhundert in den übrigen Ländern Europas gerade bemühte, die Errungenschaften der italienischen Renaissance zu kopieren, suchte man in Italien bereits wieder nach neuen Ausdrucksformen, die die Werke eines Raffael, eines Bramante oder eines Leonardo ablösen sollten. Auch die Tanzkunst an den italienischen Fürstenhöfen hatte in den letzten Jahrzehnten eine neue Gestalt angenommen, wie sie uns in den Tanzbüchern Carosos und Negris überliefert ist. In diesem Kurs wollen wir uns vor allem weniger bekannten Preziosen auch aus kleineren Tanzquellen dieser Zeit widmen, um so den Reichtum dieses Stils zwischen Renaissance und Manierismus zu zeigen.

Voraussetzungen: keine!

Auch in diesem Jahr werden wir wieder in zwei Gruppen unterrichten, so dass auch Tanzinteressierte ohne Vorerfahrung im italienischen Stil des 16. Jahrhunderts mitmachen können. Allgemeine Tanzerfahrung ist jedoch hilfreich.

**Ein Seminar für Einsteiger
und Fortgeschrittene**

Bitte mitbringen, soweit vorhanden:

Leichte Schuhe; bequeme, tanzgeeignete Kleidung; evtl. Accessoires wie Taschentuch, Fächer, Hut, Handschuhe.

Tagungsbeitrag:

€ 80,-

€ 40,- ermäßigt

Unterkunft und Verpflegung pro Person:

EZ € 113,-

DZ € 99,-

MZ € 88,-

MZ erm. € 80,-

REFERENTEN:

Markus Lehner unterrichtet seit 1984 historische Tanz mit dem Schwerpunkt Renaissance. Seine eigene Tanzforschung führte 1997 zur Veröffentlichung des „Manual of Sixteenth-century Dance Steps in Italy“. Seit 1995 bietet er Seminare an, die sich mit der Rekonstruktion von historischen Tänzen befassen. 2012 organisierte er zum dritten Mal das internationale Rothenfelder Tanzsymposium, mit dem Thema „all' ungharesca al español – die Vielfalt der europäischen Tanzkultur von 1420–1820“.



Nicole Klinkeberg ist seit vielen Jahren Referentin für historischen Tanz und internationalen Volkstanz. Zu ihren Lehrern im historischen Tanzbereich gehören u. a. Lieven Baert, Markus Lehner und Sigrid T'Hoof. Als Mitglied von Ensemble Corpo Barocco tanzte sie u. a. in Produktionen von den Händelopern ‚Radamisto‘ (2009–2010) und ‚Amadigi‘ (2012).

Andrea Baur studierte Blockflöte und Laute an der Würzburger Musikhochschule, an der sie auch ihre Ausbildung im Bereich Historischer Tanz bei Lenchen Busch erhielt. Es folgten Aufbaustudien am Institut für Alte Musik Trossingen im Fach Laute bei Rolf Lislevand. Als Solistin und Mitglied mehrerer Kammermusikensembles ist sie europaweit tätig – u. a. in der musikalischen Gestaltung von Tanzkursen und -konzerten.



Tagungsnummer: 311

Beginn: Freitag, 26.04.2013, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen
Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

Ende: Sonntag, 28.04.2013, um 12:15 Uhr mit dem Mittagessen

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische/gluten-/laktosefreie Küche erwünscht?
- ▶ Ich bin eher EinsteigerIn / eher fortgeschritten.

FR 26.04. bis
SO 28.04.2013

